

Infos und Fragen für Gesprächsleiter

FeG DA: Wozu eigentlich?

... ist **Gemeinde** da und wie verändert das **mein Leben**?

Unterthema im Advent:

„**Wozu ist Jesus gekommen ... und was heißt das in Bezug auf unseren eigenen Auftrag?**“

7. Thema: „Jesus ist gekommen für die Armen, Gefangenen, Blinden und Zerschlagenen“

51. KW (17.-23.12.) / 4. Advent

Hauskreis/Kleingruppe:

Lukas 4,18+19; Jesaja 61,1+2

persönliches Bibelstudium:

Markus 10,46-52; Lukas 17,11-19

Jakobus 2,5 (1-9); 1. Korinther 1,26-29

Apostelgeschichte 8,26-40; Matthäus 9,1-8

Hinweis für alle Hauskreisbesucher:

Uns ist bewusst, dass in diesem Thema eine starke Parallele zu der 4. Einheit „Jesus ist gekommen, die Verlorenen zu suchen“ existiert.

Jedoch bietet dieser Text aus Lk 4 eine Vertiefung und Konkretion zu der Frage, wer die Verlorenen sind.

Zudem schadet es nie, manche Dinge doppelt zu beleuchten. Des Weiteren ergab sich aus den Feedbacks, dass es durchaus zu dem Thema noch ***Gesprächsbedarf oder auch noch unbeantwortete Fragen (aus der 4. Einheit) gibt, an denen gerne angeknüpft werden darf.*** Also es müssen nicht zwingend die Fragen vom Leitfaden bearbeitet werden.

A Einleitungsfragen:

- Bist du schon mal in einem Gefängnis gewesen, um Gefangene zu besuchen? Wie erging es dir dabei?
- Hast du schon mal einen Obdachlosen mit Essen versorgt? Wie kam es dazu und wie hat der Obdachlose reagiert?

B Lest den Text aus Lk 4,18+19* und den Text aus Jes 61,1+2!

Wenn man sich den Kontext in Jesaja anschaut, dann bezieht sich die Verheißung auf das Volk Israel, dass von den Babyloniern gefangen und verschleppt worden war. Nun bezieht Jesus diese Verheißung auf sich selbst (Lk 4,21).

Zu seiner Zeit war Israel vom römischen Reich besetzt. Trotzdem kam Jesus nicht, um das Land auf politische Art zu befreien. Wer ist also mit den Gefangenen gemeint?

Aus den Gesprächen zum 4. Thema ging folgerichtig hervor, dass mit den „Verlorenen“ erstmal alle Menschen gemeint sind, da alle Menschen Sünder sind. = geistlicher Aspekt.

Auch in diesem Text ist der unsichtbare, geistliche Aspekt der Botschaft Jesu gemeint und nicht wegzudenken, wenn Jesus von der Armut, Gefangenheit, Blindheit und Zerschlagenheit spricht.

Das kann sich in geistlichem Sinn auf uns alle beziehen.

Jedoch verdeutlichte Jesus seine Botschaft durch sichtbare, wundersame Zeichen an wortwörtlich armen und blinden Menschen.

Infos und Fragen für Gesprächsleiter

FeG DA: Wozu eigentlich?

... ist **Gemeinde** da und wie verändert das **mein Leben**?

Unterthema im Advent:

„**Wozu ist Jesus gekommen ... und was heißt das in Bezug auf unseren eigenen Auftrag?**“

- Warum wendet sich Jesus besonders den Armen, Gefangenen, Blinden und Zerschlagenen zu?
- Was heißt das für uns heute? Warum sollten wir (du und ich) vermehrt den Armen, Gefangenen, Blinden und Zerschlagenen mit der Liebe Jesu begegnen?
- Was für Möglichkeiten gäbe es, für den Einzelnen und für die Gemeinde, sich in Darmstadt sozial zu engagieren?

C Zum Abschluss könnt ihr den Text aus Dtn 15,1-11 oder die Seligpreisungen in Mt 5,1-12 lesen.

D Zusatzfragen oder Alternative:

- Was heißt es für Jesu Verkündigung, dass er den Geist Gottes besitzt und gesalbt ist?
- Welche Auswirkungen hat das für unsere heutige Verkündigung? (Welche Verheißung hat Jesus seinen Jüngern kurz vor der Himmelfahrt gegeben?)
- Als Zusage und Meditation kann noch 2. Kor 1,21f gelesen werden

E Für das Feedback:

Was ist das Wesentliche, das euch für euch persönlich oder für die Gemeinde wichtig geworden ist? Bitte nennt uns wieder 1 oder 2 Dinge! Versucht es jeweils mit einem Satz (kann thesenartig sein) auf eure Kernaussage zu bringen.

Bitte mailt dies an Tobias Stahlschmidt, (feedback@feg-darmstadt.de).

*****Mit dem Gnadenjahr des Herrn ist sehr wahrscheinlich das Jubeljahr (Jubeljahr) gemeint:

- Jubeljahr - Erlassjahr = alle 50 Jahre (7x7 Sabbatjahre)
- Lev 25,8-22 / das Wort wird von „Widderhorn“ hergeleitet
- ähnlich wie das Sabbatjahr nur größeres Ausmaß (Lev 25,1-7)
- Jeder soll zu seiner Familie und Sippe zurückkehren
- Besitz geht wieder an ursprüngliche Eigentümer zurück = sollte verhindern, dass Grundbesitz und Kapital nicht nur in wenigen Händen sind